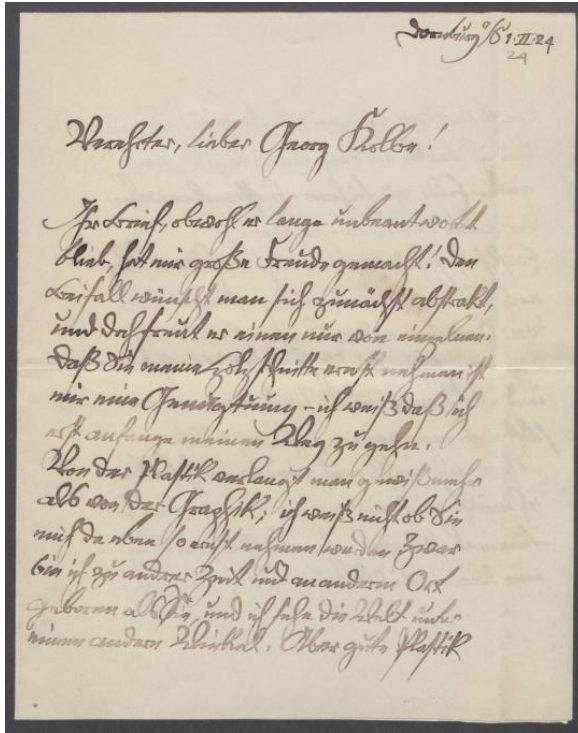


## Brief von Gerhard Marcks an Georg Kolbe



<b>Verfasser:</b>	<a href="#">Gerhard Marcks</a>
<b>Adressat:</b>	<a href="#">Georg Kolbe</a>
<b>Erwähnte Personen:</b>	<a href="#">Richard Scheibe</a>
<b>Datierung:</b>	01.02.1924
<b>Umfang:</b>	1 Brief, 1 Blatt
<b>Provenienz:</b>	Nachlass Georg Kolbe, übergeben von Maria von Tiesenhausen 2002
<b>Inventarnummer:</b>	GK.215
<b>Transkript:</b>	vorhanden
<b>Datensatz in Kalliope:</b>	<a href="#">1544443</a>
<b>GND:</b>	<a href="#">Georg Kolbe</a> , <a href="#">Richard Scheibe</a> , <a href="#">Gerhard Marcks</a>
<b>Rechte:</b>	© <a href="#">Gerhard-Marcks-Stiftung, Bremen</a>

Zu seiner künstlerischen Arbeit und seiner Überlegung wieder nach Berlin zu ziehen. Zu einer geplanten Ausstellung in Berlin.

### Transkription

Dornburg a/S [an der Saale] 11 II 24

Verehrter, lieber Georg Kolbe!

Ihr Brief, obwohl er lange unbeantwortet blieb, hat mir große Freude gemacht! Den Beifall wünscht man sich zunächst abstrakt, und doch freut er einen nur von einzelnen.

Daß Sie meine Holzsnitte ernst nehmen, ist mir eine Genugtuung – ich weiß, daß ich erst anfangs, meinen Weg zu gehen.

Von der Plastik verlangt man gewiß mehr als von der Graphik; ich weiß nicht, ob Sie mich da eben so ernst nehmen werden. Zwar bin ich zu anderer Zeit und an andern Ort geboren als Sie, und ich sehe die Welt unter einem andern Winkel. Aber gute Plastik

Seite 2

liegt mir am Herzen ebenso wie Ihnen, und ich denke, es doch eines Tages zum guten Ende zu führen. Einstweilen wollen die Leute das nicht glauben.

Es ist sehr schade, daß Sie nicht auf dem Weg nach Italien bei uns ausgestiegen sind.

Der Sommer an der Saale ist wirklich